

nischen Alpen und der Schar-Dagh Nordostrichtung haben. Dann aber tritt weiter südl. die Richtung der Dinarischen Alpen von neuem auf.

Die kammerartig gegliederten, mittleren Gebirgsländer mit einer nord-südl. Talsfurche. Weiter östl. zeigt sich die größte Unregelmäßigkeit der Gebirge, die oft einander kreuzen. Dadurch werden dann Becken gebildet, die oft voneinander abgeschlossen sind. Von hoher Wichtigkeit ist es darum in dem unzugänglichen Lande, daß in der Nähe des Schar-Dagh entspringend die Morawa nach N, der Wardar nach S in den Golf von Saloniki fließen; ihre Flußgebiete sind nur durch einen niedrigen Sattel getrennt. Durch eine Senke begrenzt ist die dreizipflige Halbinsel Thakidike, an deren Südostende der Martegel des Athos weit in das Meer leuchtet.

Die wechselnden Ebenen und Gebirge des Ostens. An dem steilen südl. Donau-



Abb. 27. Schluchtental in Oberlauf des Iszer (Kalkformation).

ufer erhebt sich eine wellige, durch Flußtäler zerschnittene Platte (Abb. 27). Aus dieser steigt langsam das Balkangebirge an, welches 500 km lang ist und um einige hundert Meter das Riefengebirge überragt. Es reicht (vom Timof) bis an das Schwarze Meer. Der Iszer, vom südl. Gebirge, durchbricht den Balkan im W. Unter den meist hochgelegenen Pässen ist der Schiptapaß in Brennerhöhe (1500 m) wegen seiner Mittellage wichtig. Südl. von dem steilabfallenden Balkan liegt die Tiefebene von Ostrumelien. Ihren innersten Teil durchströmt die Maritza. Das Gebiet ihres südl. Laufes ist von einem Gebirgsviereck eingeschlossen. Eine Gebirgskette setzt sich in der Halbinsel Gallipoli fort an der Straße der Dardanellen, so genannt nach den besetzten Uferschlössern. Im W liegt eine starkzerschnittene Hochfläche, im Altertum Rhodopegebirge genannt, jetzt zahlreiche Namen führend (Désposito-Dagh, Rilo-Dagh).

2. Die griechische Halbinsel. Dreiteilung durch Meerbusen. Zwei Paare gegenüberliegender Meerbusen teilen das Gebiet in Nord-, Mittel- und Südgriechenland, letzteres auch Peloponnés oder Moréa (Meerland) genannt. Der Golf von Patrás und Korinth ist von dem gegenüberliegenden Meerbusen nur durch die 6 km breite, bergige Landenge